

„Matthias-Vernaldi-Preis für selbstbestimmtes Leben“

Wer war Matthias Vernaldi?

Matthias Vernaldi hat für die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung gekämpft.

Er wollte selbst bestimmen, wie er wohnt, wie lebt und wie er arbeitet.

Für diese Rechte hat er gekämpft und damit auch vielen anderen Menschen geholfen.

Er hatte von Geburt an die Krankheit „progressive Muskel-Dystrophie“.

Die Ärzte sagten, dass er nicht älter als 25 Jahre wird.

Das stimmte zum Glück nicht! Er ist 60 Jahre alt geworden.

Er ist ein großes Vorbild für andere Menschen mit Assistenz-Bedarf.

Er mochte seinen Rollstuhl und sagte: „Durch den Rollstuhl werde ich mobil.“

Besonders die Sprache bedeutete für ihn Freiheit.

In seiner Zeitschrift „Mondkalb – Der Zeitschrift für das organisierte Gebrechen“ hinterließ er viele Texte.

Er gründete zu DDR-Zeiten eine Wohn-Gemeinschaft von Schwerst-Behinderten in Thüringen.

Die Bewohner*innen organisierten sich die notwendigen Hilfen selbst. Mit ihren Renten und Pflege-Geldern.

Später zog Matthias Vernaldi nach Berlin und organisierte die Persönliche Assistenz im Arbeitgeber-Modell.

Er sprach im Landes-Beirat für Menschen mit Behinderung und in anderen Vorständen und Organisationen

Hier kämpfte er für Barriere-Freiheit und Inklusion.

Matthias Vernaldi war eigenständig und eigensinnig.

Außerdem war er sehr lustig und er hat das Leben genossen.

Er liebte Musik, gutes Essen, ehrliche Worte und er hatte viele Freunde.

Matthias Vernaldi ist am 09. März 2020 im Alter von 60 Jahren gestorben.



Matthias Vernaldi, Foto: Stefan Weise

